

Die Deutsch-Französische Partnerschaft Stationen



Unterredung im Élysée-Palast zwischen Bundeskanzler Willy Brandt und Staatspräsident Georges Pompidou. 10.02.1972

Entretien à l'Élysée entre le Chancelier, M. Willy Brandt et M. Georges Pompidou, Président de la République. 10.02.1972

In seiner Regierungserklärung von 28.10.1969 erklärte Willy Brandt:

“Die Völker Europas warten und drängen darauf, daß die Staatsmänner der Logik der Geschichte den Willen zum Erfolg an die Seite stellen.

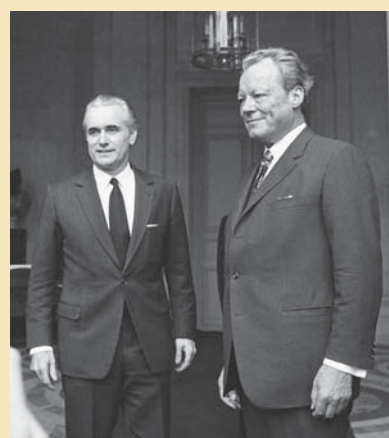
Der deutsch-französische Gleichklang kann dabei ausschlaggebend sein. Die Bundesregierung ist bereit, den engen vertraglichen Bindungen jene Unverbrüchlichkeit zu verleihen, die beispielgebend sein sollte für die Art der Beziehungen, die zwischen europäischen Partnern heute hergestellt werden können.

Die Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft muß kommen. ...

Unser nationales Interesse erlaubt es nicht, zwischen dem Westen und dem Osten zu stehen. Unser Land braucht die Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Westen und die Verständigung mit dem Osten.”

Die Erkenntnis, dass eine dauerhafte Aussöhnung und der Aufbau eines Verständnisses zwischen den beiden Ländern nur über die jungen Generationen erfolgen kann schlägt sich 1969 in der Schaffung erster deutsch-französischer Unterrichtsangebote in Schulen in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen nieder.

Im Vertrag über die ‘Errichtung deutsch-französischer Gymnasien und die Schaffung des deutsch-französischen Abiturs sowie die Bedingungen für die Zuerkennung des Abiturzeugnisses’ kommen die Regierungen überein, deutsch-französische Gymnasien mit aufeinander abgestimmten Lehrplänen zu gründen. Das in diesen Gymnasien erworbene Abitur setzt neben den allgemeinen unterrichtlichen Inhalten hinreichend erweiterte und vertiefte Kenntnisse der Sprache und Kultur des Partnerlandes voraus und berechtigt zum Studium an den Universitäten in Frankreich und Deutschland.



Der französische Premierminister Jacques Chaban-Delmas (l.) begrüßt Bundeskanzler Willy Brandt (r.) im Rahmen der deutsch-französischen Konsultationen 1972 in Paris zu einem gemeinsamen Gespräch.

Le premier ministre français Jacques Chaban-Delmas (à gauche) salue le chancelier allemand Willy Brandt (à droite) dans le cadre des consultations franco-allemandes de 1972 à Paris pour un entretien commun.

CHRONIK

1948

2004

- 19.5.1974 VALÉRY GISCARD D'ESTAING WIRD ZUM STAATSPRÄSIDENTEN GEWÄHLT.
- 25. - 26.7.1975 BEI DEN DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN KONSULTATIONEN BESCHLIEßEN VALÉRY GISCARD D'ESTAING UND HELMUT SCHMIDT DIE HARMONISIERUNG DER WIRTSCHAFTSPOLITIKEN.
- 5.2.1980 GRÜNDUNG DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN SEKRETARIATS FÜR DEN AUSTAUSCH IN DER BERUFLICHEN BILDUNG MIT SITZ IN SAARBRÜCKEN
- 7. - 11.7.1980 STAATSBESUCH VON STAATSPRÄSIDENT VALÉRY GISCARD D'ESTAING IN DEUTSCHLAND

